

PRESSEMITTEILUNG

Aareal Bank Gruppe trotz Covid-19-Belastungen und erfolgreichem De-Risking auch im zweiten Quartal 2020 mit positivem Ergebnis

- **Betriebsergebnis in Q2/2020 nach Covid-19-Effekten und einmaliger Ergebnisbelastung aus fortgesetztem, beschleunigtem De-Risking bei 2 Mio. € – auch nach Steuern mit 9 Mio. € schwarze Zahlen**
- **Risikovorsorge im zweiten Quartal wegen Covid-19-Effekten auf 48 Mio. € gestiegen (Q2/2019: 23 Mio. €): nicht durch neue Kreditausfälle belastet, beinhaltet vorsorgliche Bewertungsanpassungen und Aufwendungen für erfolgte De-Risking Aktivitäten**
- **Zinsüberschuss des zweiten Quartals trotz Auswirkungen des Lockdowns auf Niveau des ersten Quartals 2020**
- **Neugeschäft in der Immobilienfinanzierung zieht nach Lockdown-Monaten April und Mai wieder spürbar an, bei deutlich gestiegenen Margen und niedrigeren LTVs**
- **Provisionsüberschuss auf solidem Niveau: IT-Tochter Aareon mit robuster Performance im zweiten Quartal, anhaltende Umsatzdynamik im digitalen Geschäft**
- **Verkaufsprozess für Minderheitsbeteiligung an der Aareon läuft planmäßig**
- **Jahresprognose für den Konzern bestätigt: deutlich positives Betriebsergebnis weiterhin erreichbar, Größenordnung im mittleren bis oberen zweistelligen Millionenbereich erwartet**
- **Vorstandsvorsitzender Hermann J. Merkens: „Wir kommen bisher vergleichsweise gut durch die Krise, weil wir aus einer Position der Stärke hineingegangen sind und zusammen mit unseren Kunden wirksame Maßnahmen ergriffen haben, um die wirtschaftlichen Folgen für uns zu begrenzen.“**

Wiesbaden, 13. August 2020 – Die Aareal Bank Gruppe hat die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie bisher gut bewältigt und auch im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres ein positives Ergebnis erwirtschaftet. Das Betriebsergebnis lag im Konzern nach Covid-19 Effekten und Belastungen aus dem Ende Juli kommunizierten fortgesetzten Abbau von Risikopositionen in Italien bei 2 Mio. € (Q2/2019: 61 Mio. €). Das auf die Eigentümer der Aareal Bank AG entfallende Konzernergebnis belief sich auf 9 Mio. €, das den Stammaktionären zugeordnete Konzernergebnis betrug 5 Mio. € (Q2/2019: 37 Mio. €).

Wie für die gesamte Branche stand auch für die Aareal Bank Gruppe das zweite Quartal im Zeichen der wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Die Risikovorsorge stieg gegenüber dem Vorjahresquartal auf 48 Mio. € (Q2/2019: 23 Mio. €). Darin enthalten ist auch die Ergebnisbelastung aus dem fortgesetzten Abbau der Italien-Risiken in Höhe von 9 Mio. €, der im Juli erfolgte, aber bereits im zweiten Quartal ergebniswirksam gebucht wurde. Die sonstige Risikovorsorge wurde nicht durch neue Kreditausfälle belastet, sondern spiegelt die aktuelle Bewertung der Kredite und mögliche krisenbedingte Wertveränderungen der zugrundeliegenden Immobilien wider.

Insgesamt ergaben sich in den Positionen Risikovorsorge, Ergebnis aus finanziellen Vermögenwerten fvpI und Sonstiges betriebliches Ergebnis im ersten Halbjahr Belastungen aus Wertminderungen aufgrund der Covid-19-Pandemie von 107 Mio. €. Damit bewegen sich die Auswirkungen der Krise für die Aareal Bank weiterhin auf einem beherrschbaren Niveau. Darin drückt sich nicht nur die hohe Qualität des Kreditportfolios aus, sondern auch der partnerschaftliche

Ansatz, den die Aareal Bank verfolgt, um gemeinsam mit ihren Kunden die Krise bestmöglich zu bewältigen. Im Zuge dessen wurden die Engagements flächendeckend überprüft und die vertraglichen Regelungen an die von den Kunden aktualisierten Geschäftsplänen angepasst. Einen signifikanten Teil der benötigten Liquidität stellten Kunden und Sponsoren aus ihren eigenen Mitteln zur Verfügung. In begrenztem Umfang wurden auch konkrete Unterstützungsmaßnahmen mit den Kunden vereinbart.

Die Aareal Bank wird der neuerlichen Empfehlung der Europäischen Zentralbank vom 28. Juli an die von ihr beaufsichtigten Institute vor dem Hintergrund der anhaltenden Unsicherheiten durch die Covid-19-Pandemie folgen und Dividendenzahlungen ebenfalls bis Januar 2021 aussetzen. Vorstand und Aufsichtsrat werden die weitere Entwicklung aufmerksam beobachten und die Lage zu gegebener Zeit neu bewerten.

Unterdessen hat das Neugeschäft in der Immobilienfinanzierung nach den Lockdown-Monaten April und Mai wieder spürbar angezogen. Es summierte sich im zweiten Quartal auf 1,3 Mrd. €. Im ersten Halbjahr belief sich das Neugeschäftsvolumen auf 2,7 Mrd. € und damit nur auf etwas weniger als im Vorjahreszeitraum (H1/2019: 3,2 Mrd. €). Das Portfoliovolumen lag per 30. Juni mit 26,3 Mrd. € leicht über dem Stand des Vorquartals und wird im weiteren Jahresverlauf in der oberen Hälfte der Zielspanne von 26 bis 28 Mrd. € erwartet. Die durchschnittlichen Bruttomargen des im zweiten Quartal gezeichneten Neugeschäfts lagen deutlich über der Marke von 200 Basispunkten (vor und nach Währungseffekten) und damit spürbar über Plan bei sehr guten LTVs. Somit konnten die marktbedingt höheren Refinanzierungskosten überkompensiert werden.

Ungeachtet der Herausforderungen durch die Covid-19-Pandemie hat die Aareal Bank Gruppe auch im zweiten Quartal ihre strategischen Initiativen weiter konsequent verfolgt – allen voran den im Mai angekündigten strukturierten Verkaufsprozess für eine Minderheitsbeteiligung an der IT-Tochter Aareon. Dieser Prozess läuft planmäßig, bei erwartungsgemäß hohem Interesse seitens potenzieller Käufer. Die Aareon selbst hat sich im operativen Geschäft weiterhin gut behauptet. Trotz leichter Covid-19-bedingter Einbußen liegt der Umsatz im ersten Halbjahr über dem Vorjahreszeitraum, angetrieben vor allem vom weiterhin sehr dynamischen Geschäft mit digitalen Lösungen. Das bereinigte EBITDA erreichte mit 26 Mio. € trotz Covid-19-Belastungen annähernd wieder das Vorjahresniveau (H1/2019: 29 Mio. €).

Der Vorstandsvorsitzende Hermann J. Merkens resümierte: „Wir kommen bisher vergleichsweise gut durch die Krise, weil wir aus einer Position der Stärke in diese herausfordernde Zeit gegangen sind und weil wir zusammen mit unseren Kunden wirksame Maßnahmen ergriffen haben, um die wirtschaftlichen Folgen für uns zu begrenzen. Wir begegnen der nach wie vor erheblichen – und zuletzt wieder gestiegenen – Unsicherheit über Dauer und Verlauf der Krise mit einer engen Begleitung unserer Kunden und einer vorausschauenden Vorsorgepolitik. Darüber hinaus konnten wir den im vergangenen Jahr begonnenen beschleunigten Abbau von Risikopositionen erfolgreich fortsetzen, ebenso wie unsere ambitionierte Wachstumsstrategie für die Aareon. Insgesamt sind wir unverändert zuversichtlich, dass die Aareal Bank Gruppe sich unter den gegebenen, sehr herausfordernden Umständen auch in den kommenden Monaten gut behaupten und die Krise meistern wird.“

Erläuterungen zur Konzernertragslage

Der Zinsüberschuss lag im zweiten Quartal 2020 bei 122 Mio. € (Q2/2019: 134 Mio. €; Q1/2020: 123 Mio. €). In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres summierte er sich auf 245 Mio. € (H1/2019: 269 Mio. €). Der Rückgang reflektiert das im Vorjahresvergleich aufgrund der 2019 erfolgreich durchgeführten Aktivitäten für ein beschleunigtes De-Risikings niedrigere Kredit- und Wertpapierportfolio sowie das geringere Neugeschäft in den Covid-19 bedingten Lockdown-Monaten.

Die Risikovorsorge belief sich im Wesentlichen aufgrund der nachteiligen wirtschaftlichen Auswirkungen in Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie im zweiten Quartal auf 48 Mio. € (Q2/2019: 23 Mio. €) und im gesamten ersten Halbjahr auf 106 Mio. € (H1/2019: 28 Mio. €). Der Wert des zweiten Quartals beinhaltet keine Belastungen aus neu ausgefallenen Krediten, sondern insbesondere als sogenannter Management Overlay gebildete, modellbasierte Risikovorsorge (20 Mio. €) und wie kommuniziert Effekte aus den im Juli erfolgten De-Risikings Aktivitäten (9 Mio. €).

Der Provisionsüberschuss betrug 54 Mio. € (Q2/2019: 57 Mio. €). Für das erste Halbjahr ergab sich insgesamt trotz des leichten Covid-19 bedingten Rückgangs ein Provisionsüberschuss von 111 Mio. € auf Vorjahresniveau (H1/2019: 110 Mio. €).

Das Abgangsergebnis betrug im zweiten Quartal 9 Mio. € (Q2/2019: 11 Mio. €) und im gesamten ersten Halbjahr 16 Mio. € (H1/2019: 27 Mio. €). Es resultierte im Wesentlichen aus marktgetriebenen Effekten aus vorzeitigen Kreditrückzahlungen sowie einem positiven Effekt aus dem Rückkauf von Verbindlichkeiten im Rahmen der Marktpflege.

Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenwerten fvp und aus Sicherungszusammenhängen lag bei insgesamt -16 Mio. € (Q2/2019: -7 Mio. €). Für das erste Halbjahr betrug das Ergebnis insgesamt -5 Mio. € (H1/2019: -1 Mio. €). Es resultierte im Wesentlichen aus Bewertungsanpassungen von ausgefallenen Immobiliendarlehen, die zum Fair Value bewertet und daher im Ergebnis aus Finanzinstrumenten fvp ausgewiesen werden.

Der Verwaltungsaufwand im Konzern ging durch Kostenersparnisse im Zusammenhang mit der Covid-19-Krise und trotz steigenden Aufwendungen durch das Wachstum der Aareon im zweiten Quartal auf 109 Mio. € (Q2/2019: 112 Mio. €) und im gesamten ersten Halbjahr auf 238 Mio. € (H1/2019: 256 Mio. €) zurück.

Das sonstige betriebliche Ergebnis betrug im zweiten Quartal wie auch im gesamten ersten Halbjahr -10 Mio. € (Q2/2019: 1 Mio. €). Hier spiegelt sich insbesondere eine Abschreibung einer Immobilie im Eigenbestand aufgrund von Covid-19 Effekten wider.

Das Konzernbetriebsergebnis betrug im abgelaufenen Quartal 2 Mio. € (Q2/2019: 61 Mio. €). Nach Berücksichtigung von Steuern in Höhe von -7 Mio. € – die Ertragssteuern wurden durch die Aktivierung von latenten Steuern aus nicht genutzten Verlustvorträgen positiv beeinflusst –, betrug das auf die Eigentümer der Aareal Bank AG entfallende Konzernergebnis 9 Mio. € (Q2/2019: 41 Mio. €). Unter der Annahme einer zeitanteiligen Abgrenzung der Nettoverzinsung der AT1-Anleihe ergibt sich ein den Stammaktionären zugeordnetes Konzernergebnis von 5 Mio. € (Q2/2019: 37 Mio. €).

Insgesamt erzielte die Aareal Bank Gruppe in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres ein Konzernbetriebsergebnis von 13 Mio. € (H1/2019: 122 Mio. €). Nach Berücksichtigung von Steuern

in Höhe von -3 Mio. € und des den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbaren Ergebnisses von 1 Mio. € sowie unter der Annahme einer zeitanteiligen Abgrenzung der Nettoverzinsung der AT1-Anleihe (8 Mio. €) ergab sich ein den Stammaktionären zugeordnetes Konzernergebnis von 7 Mio. € (H1/2019: 72 Mio. €).

Hohe Liquiditätsposition, diversifizierte Refinanzierungsquellen und starke Kapitalausstattung

Die Aareal Bank war auch im zweiten Quartal 2020 sehr gut refinanziert und verfügt sowohl über eine hohe Liquiditätsposition als auch über gut diversifizierte Refinanzierungsquellen. Die Aareal Bank Gruppe konnte im ersten Halbjahr 2020 insgesamt 0,5 Mrd. € am Kapitalmarkt platzieren. Dabei handelt es sich um 0,4 Mrd. € Senior Preferred und 0,1 Mrd. € Senior Non-Preferred Papiere. Die Aareal Bank hat sich aufgrund der sehr attraktiven Refinanzierungskonditionen zudem am Programm für gezielte längerfristige Refinanzierungsgeschäfte (TLTRO 3 – Targeted Long-term Refinancing Operations 3) beteiligt und 4,3 Mrd. € im Rahmen des TLTRO 3 aufgenommen.

Die Aareal Bank ist weiterhin sehr solide kapitalisiert. Die harte Kernkapitalquote (CET 1) lag per 30. Juni 2020 bei auch im internationalen Vergleich sehr komfortablen 19,8 %. Die Gesamtkapitalquote belief sich auf 29,5 %. Die unter Berücksichtigung des finalen Rahmenwerks des Baseler Ausschusses ermittelte und für die Kapitalsteuerung relevante harte Kernkapitalquote (geschätzte, sogenannte Basel IV Quote) lag bei 14,2 %.

Ausblick bestätigt: Trotz weiterhin hoher Unsicherheit deutlich positives Ergebnis erreichbar

Auch im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 wird für die Aareal Bank Gruppe – neben den strategischen Initiativen und Maßnahmen im Rahmen von „Aareal Next Level“ und hier insbesondere dem angestrebten Abschluss einer Partnerschaft mit einem Investor für die Aareon – im Vordergrund stehen, die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie gemeinsam mit ihren Kunden bestmöglich zu bewältigen.

Die Aareal Bank geht im laufenden Jahr von einer sich fortsetzenden kontinuierlichen Normalisierung des globalen Wirtschaftsgeschehens mit einer deutlichen Erholung in den Jahren 2021 und 2022 aus. Basierend auf dieser Annahme und nach heutigem Ermessen hält die Aareal Bank Gruppe im Gesamtjahr 2020 ein deutlich positives Betriebsergebnis weiterhin für erreichbar. Dieses sollte sich im mittleren bis oberen zweistelligen Millionenbereich bewegen. Diese Prognose ist im gegenwärtigen Umfeld naturgemäß mit erheblichen Unsicherheiten behaftet, vor allem mit Blick auf die unterstellte Dauer und Intensität der Krise, das Tempo der Erholung und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Kunden sowie auf bestehende bilanzielle und regulatorische Unklarheiten und die Möglichkeit nicht verlässlich vorhersehbarer einzelner Kreditausfälle. Ebenso sind weitere Effekte aus potenziellen De-Risking Maßnahmen nicht enthalten.

Hinweis für die Redaktionen: Der Zwischenbericht zum 30.06.2020 ist unter www.aareal-bank.com/finanzberichte abrufbar.

Ansprechpartner:

Sven Korndörffer

Telefon: +49 611 348 2306

sven.korndoerffer@aareal-bank.com

Christian Feldbrügge

Telefon: +49 611 348 2280

christian.feldbruegge@aareal-bank.com

Aareal Bank Gruppe

Die Aareal Bank Gruppe mit Hauptsitz in Wiesbaden ist ein führender internationaler Immobilienspezialist. Sie bietet smarte Finanzierungen, Software-Produkte sowie digitale Lösungen für die Immobilienbranche und angrenzende Industrien und ist auf drei Kontinenten – in Europa, Nordamerika und Asien/Pazifik – vertreten. Die Muttergesellschaft des Konzerns ist die im MDAX gelistete Aareal Bank AG. Unter ihrem Dach sind die Unternehmen der Gruppe in den Geschäftssegmenten Strukturierte Immobilienfinanzierungen, Consulting/Dienstleistungen Bank und Aareon gebündelt. Das Segment Strukturierte Immobilienfinanzierungen umfasst die Immobilienfinanzierungs- und Refinanzierungsaktivitäten der Aareal Bank Gruppe. Hier begleitet sie Kunden bei großvolumigen Investitionen in gewerbliche Immobilien. Dabei handelt es sich vor allem um Bürogebäude, Hotels, Shoppingcenter, Logistik- und Wohnimmobilien sowie Studierenden-Appartements. Im Geschäftssegment Consulting/Dienstleistungen Bank bietet die Aareal Bank Gruppe Unternehmen aus der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft sowie der Energiewirtschaft als Digitalisierungspartner umfassende Beratungsservices und Produktlösungen an und bündelt es mit klassischem Firmenkunden-Banking und Einlagengeschäft. Die Tochtergesellschaft Aareon, führendes Beratungs- und Systemhaus für die Immobilienwirtschaft in Europa und deren Partner im digitalen Zeitalter, bildet das dritte Geschäftssegment. Sie bietet wegweisende und sichere Beratungs-, Software und Service-Lösungen zur Optimierung der IT-gestützten Geschäftsprozesse sowie zum Ausbau von Geschäftsmodellen. Das digitale Angebotsportfolio Aareon Smart World vernetzt Unternehmen der Immobilienwirtschaft und angrenzender Branchen mit Kunden, Mitarbeitern und Geschäftspartnern sowie technischen Geräten in Wohnungen und Gebäuden.

Die Aareal Bank Gruppe - Wesentliche Kennzahlen

	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019
Ergebnisgrößen		
Betriebsergebnis (Mio. €)	13	122
Konzernergebnis (Mio. €)	16	81
Stammaktionären zugeordnetes Konzernergebnis (Mio. €) ¹⁾	7	72
Cost Income Ratio (%) ²⁾	58,6	56,9
Ergebnis je Stammaktie (€) ¹⁾	0,11	1,20
RoE vor Steuern (%) ^{1) 3) 4)}	0,0	8,8
RoE nach Steuern (%) ^{1) 3) 4)}	0,5	5,7
Bilanz		
Immobilienfinanzierungen (Mio. €) ⁵⁾	25.571	25.882
Eigenkapital (Mio. €)	2.847	2.861
Bilanzsumme (Mio. €)	45.322	41.137
Aufsichtsrechtliche Kennziffern ⁶⁾		
Risikogewichtete Aktiva (Mio. €)	11.702	11.195
Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (%)	19,8	19,6
Kernkapitalquote (T1-Quote) (%)	22,4	22,3
Gesamtkapitalquote (TC-Quote) (%)	29,5	29,9
Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (%) – Basel IV (geschätzt) – ⁷⁾	14,2	13,5
Mitarbeiter	2.903	2.788

¹⁾ Die Ergebniszuordnung erfolgt unter der Annahme einer zeitanteiligen Abgrenzung der Nettoverzinsung der AT1-Anleihe.

²⁾ Segment Strukturierte Immobilienfinanzierungen und Segment Consulting/Dienstleistungen Bank (vormals Bankbereich Wohnungswirtschaft) gemäß der strategischen Weiterentwicklung. Die Vorjahreszahl wurde entsprechend angepasst.

³⁾ Auf das Jahr hochgerechnet

⁴⁾ Einbeziehung der „Anderen Rücklagen“ in das Eigenkapital gemäß Weiterentwicklung der Segmentberichterstattung. Die Vorjahreszahl wurde entsprechend angepasst.

⁵⁾ Ohne Privatkundengeschäft von 0,4 Mrd. € (31. Dezember 2019 0,4 Mrd. €) und Kommunalkreditgeschäft der ehemaligen Westdeutsche ImmobilienBank AG (ehemalige WestImmo) von 0,3 Mrd. € (31. Dezember 2019 0,4 Mrd. €)

⁶⁾ 31. Dezember 2019: exklusive Dividende 2019 aus ursprünglichem Gewinn erwendungs vorschlag und zeitanteiliger Abgrenzung der Nettoverzinsung der AT1-Anleihe
31. Dezember 2019: exklusive Dividende 2019 aus ursprünglichem Gewinn erwendungs vorschlag und zeitanteiliger Abgrenzung der Nettoverzinsung der AT1-Anleihe
30. Juni 2020: inklusive Dividende 2019 aus ursprünglichem Gewinn erwendungs vorschlag und inklusive Zwischengewinn 2020 nach Abzug zeitanteiliger Dividende gemäß Dividendenpolitik und zeitanteiliger Abgrenzung der Nettoverzinsung der AT1-Anleihe
Die erwarteten relevanten Auswirkungen von TRIM zu den gewerblichen Immobilienfinanzierungen, die SREP-Empfehlungen zum NPL-Bestand und die NPL-Guidelines der EZB für neue NPLs wurden berücksichtigt.

⁷⁾ Zugrunde liegende Schätzung auf Basis eines output floors von 72,5 % basierend auf dem finalen Rahmenwerk des Baseler Ausschusses vom 7. Dezember 2017; Kalkulation der für die Aareal Bank wesentlichen Auswirkungen vorbehaltlich der ausstehenden EU-Implementierung ebenso wie der Umsetzung weiterer regulatorischer Anforderungen (CRR II, EBA Requirements etc.)

Gewinn- und Verlustrechnung des ersten Halbjahrs 2020 (nach IFRS)

	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%
Zinsüberschuss	245	269	-9
Risikovorsorge	106	28	279
Provisionsüberschuss	111	110	1
Abgangsergebnis	16	27	-41
Ergebnis aus Finanzinstrumenten fvpl	-7	0	
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	2	-1	-300
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	0	0	
Verwaltungsaufwand	238	256	-7
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-10	1	
Betriebsergebnis	13	122	-89
Ertragsteuern	-3	41	-107
Konzernergebnis	16	81	-80
Nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	1	1	0
Eigentümern der Aareal Bank AG zurechenbares Konzernergebnis	15	80	-81
Ergebnis je Aktie (EpS)			
Eigentümern der Aareal Bank AG zurechenbares Konzernergebnis ¹⁾	15	80	-81
davon Stammaktionären zugeordnet	7	72	-90
davon AT1-Investoren zugeordnet	8	8	
Ergebnis je Stammaktie (€) ²⁾	0,11	1,20	-91
Ergebnis je AT1-Anteil (€) ³⁾	0,08	0,08	

¹⁾ Die Ergebniszuordnung erfolgt unter der Annahme einer zeitanteiligen Abgrenzung der Nettoverzinsung der AT1-Anleihe.

²⁾ Das Ergebnis je Stammaktie errechnet sich, indem das den Stammaktionären der Aareal Bank AG zugeordnete Ergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der im Geschäftsjahr ausstehenden Stammaktien (59.857.221 Stück) dividiert wird. Das Ergebnis je Stammaktie (unverwässert) entspricht dem (verwässerten) Ergebnis je Stammaktie.

³⁾ Das Ergebnis je AT1-Anteil errechnet sich, indem das den AT1-Investoren zugeordnete Ergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der im Geschäftsjahr ausstehenden Anteile bezogen auf 3 € (rechnerisch 100.000.000 Anteile) dividiert wird. Das Ergebnis je AT1-Anteil (unverwässert) entspricht dem (verwässerten) Ergebnis je AT1-Anteil.

Gewinn- und Verlustrechnung des zweiten Quartals 2020 (nach IFRS)

	2. Quartal 2020	2. Quartal 2019	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%
Zinsüberschuss	122	134	-9
Risikovorsorge	48	23	109
Provisionsüberschuss	54	57	-5
Abgangsergebnis	9	11	-18
Ergebnis aus Finanzinstrumenten fvpl	-17	-6	183
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	1	-1	-200
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	0	-	
Verwaltungsaufwand	109	112	-3
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-10	1	
Betriebsergebnis	2	61	-97
Ertragsteuern	-7	20	-135
Konzernergebnis	9	41	-78
Nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	0	0	0
Eigentümern der Aareal Bank AG zurechenbares Konzernergebnis	9	41	-78
Ergebnis je Aktie (EpS)			
Eigentümern der Aareal Bank AG zurechenbares Konzernergebnis ¹⁾	9	41	-78
davon Stammaktionären zugeordnet	5	37	-86
davon AT1-Investoren zugeordnet	4	4	
Ergebnis je Stammaktie (in €) ²⁾	0,07	0,61	-89
Ergebnis je AT1-Anteil (in €) ³⁾	0,04	0,04	

¹⁾ Die Ergebniszuordnung erfolgt unter der Annahme einer zeitanteiligen Abgrenzung der Nettoverzinsung der AT1-Anleihe.

²⁾ Das Ergebnis je Stammaktie errechnet sich, indem das den Stammaktionären der Aareal Bank AG zugeordnete Ergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der im Geschäftsjahr ausstehenden Stammaktien (59.857.221 Stück) dividiert wird. Das Ergebnis je Stammaktie (unverwässert) entspricht dem (verwässerten) Ergebnis je Stammaktie.

³⁾ Das Ergebnis je AT1-Anteil errechnet sich, indem das den AT1-Investoren zugeordnete Ergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der im Geschäftsjahr ausstehenden Anteile bezogen auf 3 € (rechnerisch 100.000.000 Anteile) dividiert wird. Das Ergebnis je AT1-Anteil (unverwässert) entspricht dem (verwässerten) Ergebnis je AT1-Anteil.

Segmentergebnisse des ersten Halbjahrs 2020 (nach IFRS)

	Strukturierte Immobilienfinanzierungen		Consulting / Dienstleistungen Bank		Aareon		Konsolidierung / Überleitung		Aareal Bank Konzern	
	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019
Mio. €										
Zinsüberschuss	226	276	20	-6	-1	-1	0	0	245	269
Risikovorsorge	106	28			0	0			106	28
Provisionsüberschuss	3	4	12	10	102	101	-6	-5	111	110
Abgangsergebnis	16	27							16	27
Ergebnis aus Finanzinstrumenten fvpl	-7	0	0		0				-7	0
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	2	-1							2	-1
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen					0	0			0	0
Verwaltungsaufwand	117	140	35	37	92	84	-6	-5	238	256
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-11	1	0	-1	1	1	0	0	-10	1
Betriebsergebnis	6	139	-3	-34	10	17	0	0	13	122
Ertragsteuern	-5	47	-1	-11	3	5			-3	41
Konzernergebnis	11	92	-2	-23	7	12	0	0	16	81
Nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	0	0	0	0	1	1			1	1
Eigentümern der Aareal Bank AG zurechenbares Konzernergebnis	11	92	-2	-23	6	11	0	0	15	80
Allokiertes Eigenkapital ¹⁾	1.809	1.878	194	194	42	42	466	389	2.511	2.503
RoE vor Steuern (%) ^{2) 3)}	-0,7	13,6	-2,8	-34,6	43,4	73,3			0,0	8,8

¹⁾ Im Hinblick auf die Steuerung wurde die Berechnung des allokierten Eigenkapitals für alle Segmente auf die regulatorische Sichtweise umgestellt. Das bilanzielle Eigenkapital weicht hiervon ab. Das bilanzielle Eigenkapital der Aareon beträgt 192 Mio. €. In der Berechnung des allokierten Eigenkapitals des Konzerns werden nunmehr auch die Anderen Rücklagen einbezogen. Damit ändert sich auch der RoE vor Steuern. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

²⁾ Auf das Jahr hochgerechnet

³⁾ Die Ergebniszuordnung erfolgt unter der Annahme einer zeitanteiligen Abgrenzung der Nettovorzinsung der AT1-Anleihe.

Segmentergebnisse des zweiten Quartals 2020 (nach IFRS)

	Strukturierte Immobilienfinanzierungen		Consulting / Dienstleistungen Bank		Aareon		Konsolidierung / Überleitung		Aareal Bank Konzern	
	2. Quartal 2020	2. Quartal 2019	2. Quartal 2020	2. Quartal 2019	2. Quartal 2020	2. Quartal 2019	2. Quartal 2020	2. Quartal 2019	2. Quartal 2020	2. Quartal 2019
Mio. €										
Zinsüberschuss	113	138	10	-3	-1	-1	0	0	122	134
Risikovorsorge	48	23			0	0			48	23
Provisionsüberschuss	1	2	7	6	49	52	-3	-3	54	57
Abgangsergebnis	9	11							9	11
Ergebnis aus Finanzinstrumenten fvpl	-17	-6	0		0				-17	-6
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	1	-1							1	-1
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen					0				0	
Verwaltungsaufwand	49	53	17	19	46	43	-3	-3	109	112
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-11	1	0	-1	1	1	0	0	-10	1
Betriebsergebnis	-1	69	0	-17	3	9	0	0	2	61
Ertragsteuern	-8	23	0	-6	1	3			-7	20
Konzernergebnis	7	46	0	-11	2	6	0	0	9	41
Nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	0	0	0	0	0	0			0	0
Eigentümern der Aareal Bank AG zurechenbares Konzernergebnis	7	46	0	-11	2	6	0	0	9	41